Generalversammlung des Verbandes der Ls. Truppen der Nordwestschweiz

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Protar**

Band (Jahr): **24 (1958)**

Heft 5-6

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das Startgeld beträgt Fr. 10.— pro Mann; inbegriffen sind Unterkunft, Verpflegung nach dem Lauf sowie die Organisationskosten.

Für Teilnehmer, die nicht privat hinreichend versichert sind oder welche im MD stehen, wird durch die Wettkampfleitung eine Kollektivversicherung abgeschlossen (Prämie Fr. 1.50).

Als Auszeichnung werden abgegeben ein Wanderpreis der SLOG für die beste Patrouille, ein Wanderpreis der LOG Ostschweiz für die zweite Patrouille; alle Teilnehmer erhalten einen kleinen Anerkennungspreis.

Die Anmeldung ist schriftlich bis spätestens am 10. August 1958 zu senden an Hptm. Bärlocher Josef, Vonwylstrasse 23, St. Gallen.

Mit der Anmeldung sind das Startgeld und allfällig das Prämiengeld für die Versicherung auf Postcheckkonto IX 9806 einzubezahlen.

Die Kp. Kdt. werden gebeten, das Startgeld und das Prämiengeld für die Wettkämpfer aus der Truppenkasse zu bezahlen.

Course d'orientation de nuit organisée par la Société suisse des officiers PA

La SSOPA de la Suisse orientale organise le 27/28 septembre 1958 une course d'orientation de nuit. Tous les officiers, sous-officiers et soldats de la troupe PA y sont admis.

Le parcours comprendra

a) distance horizontale de 10 km;
b) différence d'altitude 330 m;
c) pente 260 m.

Les patrouilles se composent d'un chef de patrouille (officier ou sous-officier) et de 2—3 officiers, sous-officiers ou soldats.

Le programme de la course comprend les disciplines suivantes:

— emploi de la carte et de la boussole;
— tir avec la carabine ou le pistolet (distance 50 m);
— épreuves écrites concernant le service du pionnier et du pompier (demandes simples);
— évaluations de distances;
— lancement de grenades.

Lieu de rendez-vous sera la caserne de Saint-Gall, le 27 septembre 1958 à 1800 h. Le temps idéal du parcours est de 2:15 h. Le classement sera publié dimanche, le 28 septembre 1958, 1000 h. env.

La prime de départ s'élève à 10 francs par participant (y compris logis, subsistance après le parcours et les frais d'organisation).

Pour les participants qui ne sont pas suffisamment assurés à titre privé ou qui à ce temps sont au service militaire une assurance collective sera faite par l'administration du concours. La prime par participant est de 1 fr. 50. Elle est payable en même temps que la prime de départ.

Comme distinctions seront remises:

a) un challenge de la SSOPA à la première patrouille;
b) un challenge de la SSOPA de la Suisse orientale à la seconde patrouille;
c) tous les participants recevront un prix de reconnaissance.

L'inscription de la patrouille doit être adressée par écrit jusqu'au 10 août au plus tard à Hptm. Bärlocher, Vonwilstrasse 23, St-Gall. En même temps que l'inscription le versement de la prime de départ pour la patrouille et la prime d'assurance est désiré sur compte de chèques postaux.

Les commandants sont priés de bien vouloir payer la prime de départ pour les patrouilles et la prime d'assurance pour les concurrents de la caisse de troupe.

Generalversammlung des Verbandes der Ls. Truppen der Nordwestschweiz

Unter dem Vorsitz von Herrn Hptm. W. Pfefferli fand Samstag, 17. Mai 1958, in der Aula des Berufsschulhauses in Solothurn die diesjährige Generalversammlung statt.

Pünktlich um 15.15 Uhr konnte der Präsident eine stattliche Anzahl Mitglieder sowie Herrn Hptm. Lüscher als Vertreter der Aargauischen Offiziersgesellschaft begrüssen. Er gab seiner Freude Ausdruck, dass besonders die Unteroffiziere so zahlreich der Einladung gefolgt sind. Nach einem kurzen Rückblick auf die Entstehungsgeschichte des Verbandes leitete er auf die statutarischen Traktanden über. In seinem Bericht musste der Präsident feststellen, dass die Anlässe des vergangenen Verbandsjahres leider nur mässig besucht waren. Er erwartet mit der Neuwerbung von Mitgliedern auch eine Belebung des Verbandsbetriebes. Ueber die einzelnen Anlässe wurde jeweils im «Protar» Bericht erstattet.

Die Jahresrechnung pro 1957 und das Budget pro 1958 passierten diskussionslos. Der Vorstand wurde in seiner bisherigen Zusammensetzung mit Herrn Hptm. Pfefferli als Präsident einstimmig bestätigt. Ebenfalls einstimmig wurde eine kleine Statutenrevision betreffend Einladung zur Generalversammlung beschlossen.

Das vom Vorstand ausgearbeitete Arbeitsprogramm wurde ebenfalls ohne Aenderung genehmigt. Es umfasst folgende Anlässe:

1. Am 28. Juni 1958: Praktischer Kartenlese- und Kompasskurs;
2. im September: Karabiner- und Pistolenschiessen;

3. Datum noch unbestimmt: Orientierung durch die beiden Ortschefs von Solothurn und Olten über den Stand des Zivilschutzes in diesen Städten;
4. Vortrag im Rahmen der örtlichen Offiziersgesellschaften.

Dank der guten Vorbereitung konnte der flott verlaufene geschäftliche Teil innert vierzig Minuten abgewickelt werden.

Anschliessend erfolgte die Vorführung von drei interessanten Luftschutzfilmen. Tiefen Eindruck hinterliess besonders der schwedische Film «Bombardiertes Heim». Lehrreich waren aber auch die beiden kürzeren Filme «Gefährliche Nachbarschaft» und «Wie schützt man sich gegen die Atombombe?». Alle drei Filme zeigten, wie wichtig es ist, die Vorbereitungen für einen wirksamen Schutz gegen die Atombomben rechtzeitig und zweckmässig durchzuführen.

In seinem Schlusswort gab der Vorsitzende seiner Hoffnung Ausdruck, dass die vorgesehenen Anlässe, zu denen jeweils noch persönlich eingeladen wird, recht zahlreich besucht werden. Zu einem kameradschaftlichen Beisammensein traf man sich anschliessend noch im Hotel Metropole.

-im.

---

2. Winterpistolenwettkampf der Luftschutzgesellschaft der Kantone Zürich und Schaffhausen

Dem Kameradschaftstreffen der Offiziere der Luftschutzoffiziersgesellschaft der Kantone Zürich und Schaffhausen war auch dieses Jahr ein voller Erfolg beschieden. Zwar war die Teilnehmerzahl etwas geringer als im vorangehenden Winter, doch möchten bestimmt alle, welche dabei waren, diesen beinahe schon zur Tradition gewordenen Wettkampf nicht mehr missen. Für dieses Jahr war die Organisation des Tages den Winterthurer Kameraden anvertraut. Ihnen, vor allem dem rührigen Präsidenten des Organisationskomitees, *Oblt. J. Schlittler,* gehört für den reibungslosen Ablauf der Tagung der Dank aller Teilnehmer.

Bereits das morgendliche Schiessen im Pistolenstand Winterthur-Veltheim wickelte sich programm gemäss ab. Ausser einigen Ladestörungen, der bissigen Februarkälte wegen, gab es keine grösseren Zwischenfälle. Vor und nach dem Schiessen traf man sich da und dort und vor allem im Restaurant Schützenhaus zu freundschaftlichem Gespräch. Im Stand aber wurde hart und unerbittlich gekämpft. Das besondere Augenmerk aller Schützen galt dabei dem letztjährigen Sieger und Wanderpreisgewinner, Hptm. Kunz. Würde es ihm gelingen, die prächtige, von der Luftschutzoffiziersgesellschaft beider Kantone gestiftete Zinnkanne erfolgreich zu verteidigen? «Auf keinen Fall», dachte mancher Offizier, und schoss vor Erregung leicht zitternd nur teilweise ins Schwarze. Derweil visierte der Titelverteidiger ruhig die 10er-B- und Olympia-Scheibe und liess sich für die zwölf Zählerschüsse ohne Treffer 108 Punkte notieren. Nun begann das Werweisen, ob oder ob nicht. Es dauerte bis zur Rangverkündung nach dem gemeinsamen Mittagessen im Casino. An diesem konnte der Präsident der Gesellschaft, Hptm. Völkli, eine Reihe Gäste begrüssen: so Oberstbrig. Münch, der es sich trotz seiner vielen Verpflichtungen nicht nehmen liess, dieses Kameradschaftstreffen mit seinem Besuch zu beehren, dann dessen Stellvertreter, Oberst König, weiter den Präsidenten der Schweiz. Luftschutzoffiziersgesellschaft, Hptm. Herzog, sowie als Vertreter des Winterthurer Stadtrates A. Schätti, selbst ehemaliger Kommandant einer Winterthurer Luftschutzkompagnie. Die mit Spannung erwartete Rangverkündung und Siegerehrung zeigte in dem als Einzel- und Mannschaftswettkampf organisierten Schiessen die folgenden Resultate:

a) Mannschaftswettkampf:

1. Stab Ls.Bat. 27		268 Punkte
Hptm. Schwarzenbach	100 Punkte	
Major Frei	88 Punkte	
Oblt. Hauenstein	80 Punkte	
2. Stab Ls.Bat. 24		265 Punkte
Oblt. Walti	102 Punkte	
Hptm. Vollenweider	93 Punkte	
Oblt. Hoch	70 Punkte	
3. Ls.Kp. IV/25		209 Punkte
Hptm. Stelzer	94 Punkte	
Oblt. Simmler	65 Punkte	
Lt. Krauthammer	50 Punkte	

b) **Einzelwettkampf:**

1. Hptm. Kunz, II/3	108 Punkte
2. Oblt. Walti, Stab 24	102 Punkte
3. Hptm. Schwarzenbach, Stab 27	100 Punkte
4. Lt. Kurzen, V/4	94 Punkte
5. Hptm. Forster, Stab 26	96 Punkte
6. Hptm. Stelzer, IV/25	94 Punkte
7. Oblt. Schlittler, V/24	94 Punkte
8. Hptm. Vollenweider, Stab 24	93 Punkte
9. Oblt. Staub, Stab 3	92 Punkte

Zum zweitenmal durfte also Hptm. Kunz den Wanderpreis nach Hause tragen. Wird ihm beim dritten Kameradschaftstreffen jemand ernsthaft den Rang streitig machen können, oder geht der Wanderpreis endgültig in seinen Besitz über? Vielleicht befindet sich unter den vielen, die bis heute dem Kameradschaftstreffen fern blieben, ein ebenbürtiger Gegner. Vielleicht! All jenen aber, denen die Pistole nicht so leicht im Gurt sitzt, möchten wir noch sagen, dass auch ein Winterpistolenwettkampf nicht halb so schlimm ist, wie man der Länge des Wortes nach vermuten könnte. Das hat uns das letzte Treffen in Winterthur wieder erneut bewiesen.

or.